

Flex-Fugenmörtel

15 kg

TECHNISCHES DATENBLATT

BENZ PROFESSIONAL Flex-Fugenmörtel ist ein lösemittelfreier, einkomponentiger Fugenmörtel zur Verfugung keramischer und dünn-schichtiger Betonbeläge.

ANWENDUNG

Für leicht beanspruchte Flächen wie zum Beispiel Terrassen, Gartenwege, etc. gemäß ZTV Wegebau Nutzungskategorie 1 und DNV Richtlinie Pflaster- und Plattendecken Verkehrsbelastungskategorie 1 (VBK 1).

EIGENSCHAFTEN

- für leichte Belastungen
- ab 3 mm Fugenbreite
- vakuumverpackt
- ab 20 mm Fugentiefe
- luft-sauerstoffhärtend
- Absperrung gegen Grünbewuchs von unten
- selbstverdichtend
- lösemittelfrei
- einschlammbar
- wasserdurchlässig
- gebrauchsfertig
- frostsicher

FARBTÖNE

sand, grau, basalt

HALTBARKEIT

uneingeschränkt lagerfähig bei intaktem Vakuumbeutel und Lagerung im original verschlossenen Gebinde trocken, kühl und frostfrei



Vertrieb: BENZ GmbH & CO. KG Baustoffe, Auwiesen 4, 74924 Neckarbischofsheim
Tel.: +49 7263 649-0, www.benz-baustoffe.de

Hersteller: Dokters International GmbH, Lise-Meitner-Straße 5, 46569 Hünxe
Tel.: +49 281 460917-90, www.dopox.de

Lieferform: 52 á 15 kg Eimer je Europalette

VERARBEITUNG

Bearbeitbar (erdfeuchte Konsistenz) ² :	15 Minuten (30 °C) 30 Minuten (20 °C) 45 Minuten (10 °C)
Begebar (bei 50% rel. Luftfeuchtigkeit) ² :	nach 24 Stunden (20 °C)
Aushärtung (volle, mechanische Belastbarkeit) ² :	nach 7 Tagen (20 °C)
Verarbeitungstemperatur (Luft- und Bodentemperatur):	Minium 0 °C

² Es sind Näherungswerte angegeben, da aufgrund der Vielzahl an Einflussfaktoren keine exakten Angaben möglich sind.

TECHNISCHE DATEN

Materialbasis:	Polybutadienbindemittel / Füllstoffgemisch
Mischungsverhältnis:	1-komponentig
Dichte (bei 23 °C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit):	ca. 1,45 g/cm ³
Druckfestigkeit ³ (nach 7 Tagen bei 23 °C):	ca. 3 N/mm ²
Wasserdurchlässigkeit:	ca. 4,94 x 0,0001 m/s
Festkörper:	100%
Stat. Elastizitätsmodul:	ca. 7.400 N/mm ²
Viskosität (25 °C, V03.1) Härter:	Mörtel

³ Werte ohne Wasserbelastung während der Aushärtung und bei verdichtetem Prisma.

UNTERGRUND / VORAUSSETZUNG

Der Untergrund und die zu verfugende Fläche müssen fachmännisch hergestellt werden (Bitte beachten Sie hierzu die gängigen Normen und Richtlinien), da Setzungen im Untergrund, Spannungen und Verschiebungen zu späteren Schäden an Fugen und Belag führen können. Die Fugen müssen eine Mindestbreite von 3 mm sowie eine Mindestdiefe von 20 mm aufweisen. Die zu verfugende Fläche sorgfältig mit Besen, Druckluft, Industriestaubsauger oder Hochdruckreiniger rückstandslos säuber. Lose Teile müssen aus den Fugen entfernt werden. Direkt angrenzende Flächen, die nicht verfugt werden sollen, sind zum Schutz derselben abzukleben.

FOLGENDE VORSCHRIFTEN, RICHTLINIEN UND MERKBLÄTTER SIND U.A. ZU BEACHTEN:

- Richtlinie Pflaster- und Plattendecken für befahrene und begangene Flächen in ungebundener und gebundener Ausführung sowie in Mischbauweisen (DNV, Stand Mai 2014)
- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für den Bau von Wegen und Plätzen außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs (ZTV-Wegebau, Ausgabe 2013)
- Merkblatt für Versickerungsfähige Verkehrsflächen (FGSV, Ausgabe 2013)
- Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen (RStO 2012)
- DIN 18318 - Verkehrswegebauarbeiten, Pflasterdecken, Plattenbeläge, Einfassungen (April 2010)
- WTA-Merkblatt E 5-21-09/D Gebundene Bauweise - historisches Pflaster (Mai 2009)
- Arbeitspapier Flächenbefestigung mit Pflasterdecken und Plattenbelägen in gebundener Ausführung (FGSV 2007)
- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Pflasterdecken und Plattenbelägen (ZTV P-StB 2006, Ausgabe 2006)
- DIN 18299 - Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art (Dezember 2002)

WERKZEUG

Zur Vorreinigung: Besen, Druckluft, Industriestaubsauger, Wasserschlauch, mit Sprühdüse und/oder Hochdruckreiniger.

Zur Verarbeitung: Gummischieber, mittelharter Besen, Wasserschlauch mit Sprühdüse, persönliche Schutzausrüstung (Handschuhe und Brille).

APPLIKATION

Den Vakuumbbeutel öffnen und den gebrauchsfertigen Mörtel auf die satt vorgewässerte Fläche ausschütten. Mit einem Gummischieber das Material fugenfüllend und verdichtend in die Fugen einbringen. Beim Verarbeiten die Flächen nass halten. Ein Einschlämmen mit einem weichen Wasserstrahl führt zu einer höheren selbsttätigen Verdichtung des Materials in den Fugen und ist zum Erreichen der vollen Festigkeit hilfreich. Den Wasserstrahl nicht direkt in die Fugen richten. Die auf der Oberfläche verbliebenden Mörtelreste müssen mit einem mittelharten Besen restlos abgefegt werden. Dies geschieht immer im Kreuz zur Fuge, um gefüllte Fugen nicht wieder auszukehren.

UMWELTBEDINGUNGEN

Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegung zwischen 0 °C und 30 °C befinden. Grundsätzlich sollte es über einen Zeitraum von 24 Stunden nicht stark auf die frisch verfugte Fläche regnen, damit ein Auswaschen von BENZ PROFESSIONAL Flex-Fugenmörtel aus der Fuge verhindert wird - Nieselregen hat keinen Einfluss auf BENZ PROFESSIONAL Flex-Fugenmörtel. Bei Einsatz von Folien als Regenschutz müssen diese unterlüftet sein und einen Mindestabstand von 35 cm zur Fläche aufweisen, damit sich kein Kondenswasser bildet.

VERARBEITUNGSHINWEIS

Die Fläche ist immer vorzunässen und während der Verarbeitung ständig feucht zu halten! Dabei ist die Intensität der Wässerung abhängig von der Eigenschaft des Steingefüges (siehe Herstellerangabe), Temperatur und Sonneneinstrahlung.

SICHERHEITSHINWEISE

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf den Gebinden, sowie das aktuell gültige Sicherheitsdatenblatt und der Verarbeitungshinweis sind unbedingt zu beachten. Weiter sind die jeweiligen technischen Normen und Richtlinien zur Erstellung des Bauwerks einzuhalten.

UMWELT

Wassergefährdungsklasse:
Im ausgehärteten Zustand WGK 0
Als unverarbeitetes Material WGK 1

ENTSORGUNG

BENZ PROFESSIONAL Flex-Fugenmörtel ist nach der Aushärtung physiologisch unbedenklich. Die Verpackung kann über einen Interseroh Partner kostenlos entsorgt werden. Flüssiges Material als Farbabfälle, welche Lösemittel oder anderweitige gefährliche Stoffe enthalten, entsorgen. Entsorgungsschlüssel: 080112, 150203

REINIGUNG DER WERKZEUGE

Werkzeuge und Mischgeräte reinigen, solange keine Aushärtung des Materials erfolgt ist. Nach der Erhärtung kann das Werkzeug nur mechanisch gereinigt werden. Besen können mit Wasser gereinigt werden.

REINIGUNG DER FUGEN

Reinigungsarbeiten können frühestens nach 7 Tagen durchgeführt werden z.B. mittels Hochdruckreiniger bei max. 120 bar mit mindestens 20 cm Abstand zur Fuge und mit einer Flächendüse.